remmers
schützt Werte am Bau

Technisches Merkblatt
Artikelnummer 6094 - 6096

Epoxy PFM 2K Spezial

Fertig formulierter Pflasterfugenmörtel auf Epoxydharzbasis

Anwendungsgebiete

Zur Verfugung von Natursteinen und glatten Klinkerplatten. Für stark belastete Pflasterflocken mit wasserabweisender Wirkung. Epoxy PFM 2K Spezial wird zur Neuverfugung und zur Instandsetzung altverlegter Pflasterflächen eingesetzt. Nicht einsetzbar bei Marmor-, Kunststein- und Betonsteinpflaster mit Fase.

Produkteigenschaften

Fertig formulierter Pflasterfugenmörtel auf Epoxydharzbasis. Härtet schrumpffrei aus, hat gute mechanische und chemische Beständigkeit. Epoxy PFM 2K Spezial hat eine hohe mechanische Festigkeiten und eine sehr gute Sperrwirkung.

Durch die geschlossene Pflasterfläche wird das Unfallrisiko verringert. Beständigkeiten gegen Streusalz sowie Öle und Treibstoffe sowie eine gute Reinigung mit Kehrsaugmaschinen ist gegeben. Der Farbton des Pflasters wird intensiviert.

Untergrund

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig und für die künftigen dynamischen Belastungen entsprechend ausgelegt sein.
Konstruktiv bedingte Dehnungs- und Bewegungsfugen sind auszubilden. Die zu verfugenden Flächen müssen so ausgelegt sein, dass durch spätere Belastungen (Frost und mechanische Belastungen) keine Gefügelockerung des Belages erfolgt. Merkblätter zur Herstellung derartiger Flächen sind zu beachten (ZTVT – StB 86 und RStO 86).

Reinigung des Untergrundes:
Die Fugenflanken der einzelnen Steine müssen zur Verfugung sauber sein. Dieses lässt sich mittels Hochdruckreiniger, ölfreier Pressluft oder Industriestaubsauger erreichen. Die Fugentiefe muss mind. 3 cm, die Fugenbreite mind. 5 mm betragen.

Produktkenndaten

	Komp. A	Komp. B	Mischung
Dichte (25°C):	1,07g/cm³	0,97 g/cm³	1,7 g/cm³
Bindemittelbasis	Epoxydharz	Amin	
Topfzeit (Bindemittel):	30 min.		
Druckfestigkeit (7 Tage):	≥40 N/mm²		
Biegezugfestigkeit (7 Tage):	≥15 N/mm²		

Mischungsverhältnis

Gemäß Abpackung

Zubereitung

Der Trennstab des 2-Komponenten Beutels wird entfernt. Die beiden Komponenten werden durch intensives Kneten (etwa 60 Sek.) miteinander vermischt.

Die fertige Mischung wird direkt nach dem Kneten vollständig der Quarzsandmischung unter Rühren zugegeben.

Mischzeiten:
5 Min. Hobbock mit Bohrmaschine und Wendelkorbrührer

Verarbeitung

Bei der Arbeit auf geeignete Schutzausrüstung achten (siehe auch persönliche Schutzausrüstung).

Das Pflaster ist vorzunässen. Die Vornässintensität ist vom Steingefüge und der Temperatur abhängig. Betonsteinpflaster und saugfähige Gesteinsarten sollten bereits am Tag vor der Verfugung bis zur Sättigung gewässert werden; vor der Applikation des Pflasterfugensystems muss erneut vorgenässt werden. Der fertig gemischte Pflasterfugenmörtel wird auf die vorgenässte Fläche aufgebracht. Mittels Gummischieber wird der Mörtel vollflächig über die zu verfugende Fläche gezogen und sofort intensiv in die Fugen eingearbeitet und mit einem Fugeisen verdichtet.

Mit dem Abkehren ist zu beginnen, wenn der Mörtel eine erdfeuchte Konsistenz erreicht hat. Bei 20°C ist dieser Zustand nach ca. 15 – 20

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de

Minuten erreicht. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Abbindezeit. Anschließend ist die Pflasteroberfläche vollständig von Mörtelresten mit feuchtem Besen zu reinigen. Besen öfter in Wasser reinigen.

- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigekehrt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Mörtelreste nicht in noch offenen Fugen einkehren.
- Es ist wichtig, dass die Pflasteroberfläche restlos von den Mörtelresten gesäubert wird, da nicht abgekehrte Bestandteile im Verlauf der Aushärtung des Bindemittels fest an die Oberfläche gebunden werden.
- Während der ersten Zeit verbleibt ein hauchdünner Bindemittelfilm auf der Oberfläche, durch den die Oberflächenstruktur des Belages positiv hervorgehoben wird. Der Bindemittelfilm verschwindet bei freier Bewitterung nach einigen Monaten (bei rauen und saugfähigen Oberflächen verlängert sich der Zeitraum durch den stärkeren Bindemittelfilm). Bei nicht der Witterung ausgesetzten Flächen wird der Bindemittelfilm nur durch mechanischen Abrieb abgetragen.

Farbtöne

Art.-Nr. 6094, Sandfarbend
Art.-Nr. 6095, Granit
Art.-Nr. 6096, Basalt

Arbeitsgeräte, Reinigung

Rührwerke, Kelle, Fugeisen, Besen, Gummischieber.

Arbeitsgeräte und eventuelle Verschmutzungen sind in frischem Zustand mit Wasser zu reinigen.

Bei der Reinigung auf geeignete Schutzmaßnahmen achten (siehe persönliche Schutzausrüstung).

Persönliche Schutzausrüstung

Geeignete Nitril-Handschuhe (z. B. Tricotril der Firma KCL), Schutzbrille, Spritzschutz, langärmliges Hemd oder Armstulpen.

Lieferform, Verbrauch, Lagerung

Lieferform:
Kunststoffgebinde 25 kg

Verbrauch:
Siehe Tabelle Seite 3

Lagerung:
Im Originalgebinde, verschlossen und unvermischt, bei frostfreier Lagerung 12 Monate.

Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang, sowie zur Entsorgung und Ökologie sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und der Broschüre „Epoxidharze in der Bauwirtschaft und Umwelt“ der Deutschen Bauchemie e. V. (2. Ausgabe, Stand 2009) zu entnehmen.

GISCODE: RE 2

Notfallauskunft:
Mo. – Do. von 07.30 bis 16.00 Uhr
Fr. 07.30 bis 14.00 Uhr
Abteilung Produktsicherheit:
Tel.: 05432/83-138
Nach Dienstschluss:
Giftinformationszentrum-Nord
24h Hotline +49(0)551 - 19240

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Hersteller bereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

remmers
schützt Werte am Bau

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de

Verbrauchsmengen

Die Verbrauchsmengen wurden mit allseitig geschnittenen Natursteinen als Reihenpflaster ermittelt. Bei natürlich geformten Pflastersteinen oder abweichendem Verlegemuster kann der Verbrauch entsprechend variieren. Probeflächen können bei der Verbrauchsermittlung behilflich sein.
Für befahrene Flächen empfehlen wir bei 30 mm Fugentiefe einen Verbrauch 2/3 Steinhöhe.

	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m² bei Fugenbreiten		
	Breite	**Länge**	**5 mm**	**10 mm**	**15 mm**
Mosaik-pflaster	40	40	11,3	20,4	27,8
	50	50	9,3	17,0	23,5
	40	60	9,6	17,5	24,1
Klein-pflaster	100	120	4,5	8,6	12,3
	100	100	4,9	9,3	13,3
	80	100	5,4	10,3	14,7
	60	80	6,9	13,0	18,3
Groß-pflaster	160	180	2,9	5,7	8,3
	140	180	3,1	6,1	8,9
	120	160	3,6	6,9	10,0

Verbrauchsermittlung für empfohlene 2/3 Steinhöhe:
Angegebener Verbrauchswert durch 3 dividiert und mit Fugentiefe multiplizieren.

Remmers Baustofftechnik 49624 Löningen Tel 05432/83-0 Fax: 05432/3985 www.remmers.de